



Petershagen-Lahde. Bezirksevangelist Peter Bachler aus Bückeburg hatte einen besonderen Grund, am Sonntag, 21.06.2015, die Gemeinde zu besuchen. Monika und Georg Fox empfingen in diesem Festgottesdienst den Segen zu ihrer Goldhochzeit.

„Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ Mit diesem Bibelzitat eröffnete der Bezirksevangelist den Gottesdienst. Er lenkte die Gedanken der Gottesdienstteilnehmer auf das biblische Bild vom Hirten und den Schafen. Ein Hirte bietet den Schafen Schutz. Er geht ihnen nach und führt sie zurück, er bewahrt sie vor Schaden und trägt sie dabei auch manchmal auf seinem Arm. So verhält sich auch Gott in seiner Liebe uns gegenüber.

Dafür fehle uns manchmal ein Stück Dankbarkeit, so der Bezirksevangelist, weil in dieser Schnelllebigkeit nicht mehr alles wahrgenommen würde. Manchmal fehle es an Dankbarkeit, weil die erforderliche Gegenleistung vermeintlich nicht erbracht wurde. Diese sei aber abhängig vom Blickwinkel und der Einstellung des Betrachters.

Der Bezirksevangelist unterstrich in seiner Predigt, dass Gott die Menschen trage, wenn sie es denn in Anspruch nehmen wollen. Selbst Jesus brauchte diese tragende Liebe in seiner schwersten Stunde. Nur so konnte er sagen: "Nicht mein, sondern dein Wille geschehe."

Auch wir bräuchten einen Blick in die Zukunft, so der Bezirksevangelist. Auch wenn sie für uns nicht erkennbar sei, bleibe uns doch die göttliche Verheißung einer ewigen Zukunft bei Gott. Sie werde festgemacht an der gegenseitigen Liebe zwischen Gott und den Menschen.

In seiner Ansprache an das Goldpaar nahm Bezirksevangelist Bachler immer wieder Bezug auf die Predigtinhalte und übertrug sie auf ihr gemeinsames Leben. Er stellte sie den Anwesenden als ein leuchtendes Beispiel für Lebens- und Glaubenserfahrung dar, welche sie mit Gottes Hilfe bis zu Ihrem Jubiläumstag aus Liebe untereinander und zu ihre Familie und ihren Mitmenschen voller Kraft und Freude umsetzen konnten. So wolle Gott heute auf den Trausegen und den Silberhochzeitssegnen noch einen obendrauf schenken. In der Gewissheit, sich auch weiterhin auf Gott verlassen zu können, wünschte er ihnen alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg.

23. Juni 2015

Text: bb

Fotos: bb

